

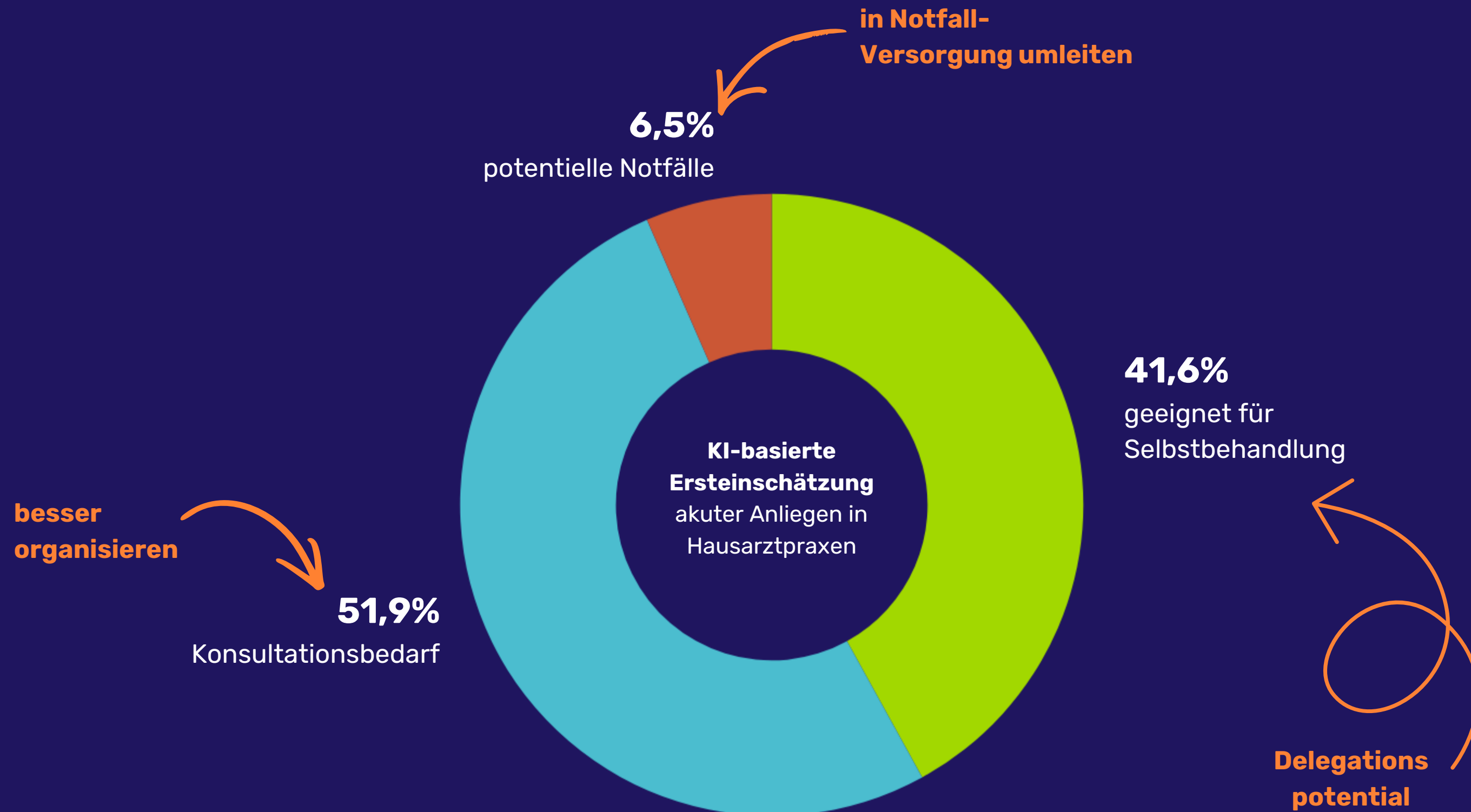
DOCYET

THE **LOTSEN COMPANY**



DOCYET macht **wegweisende Primärversorgung** einfach und skalierbar

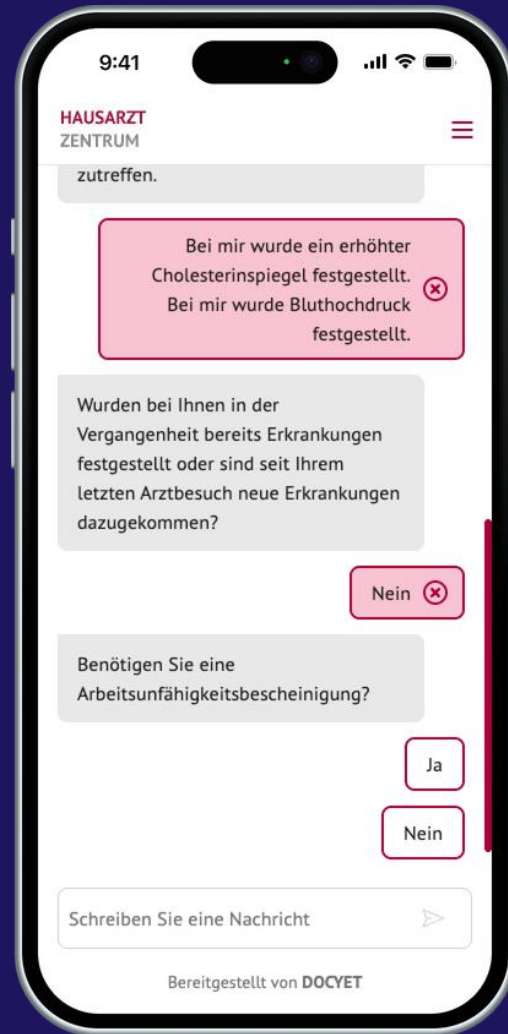
Bedürfnis ist nicht gleich Bedarf



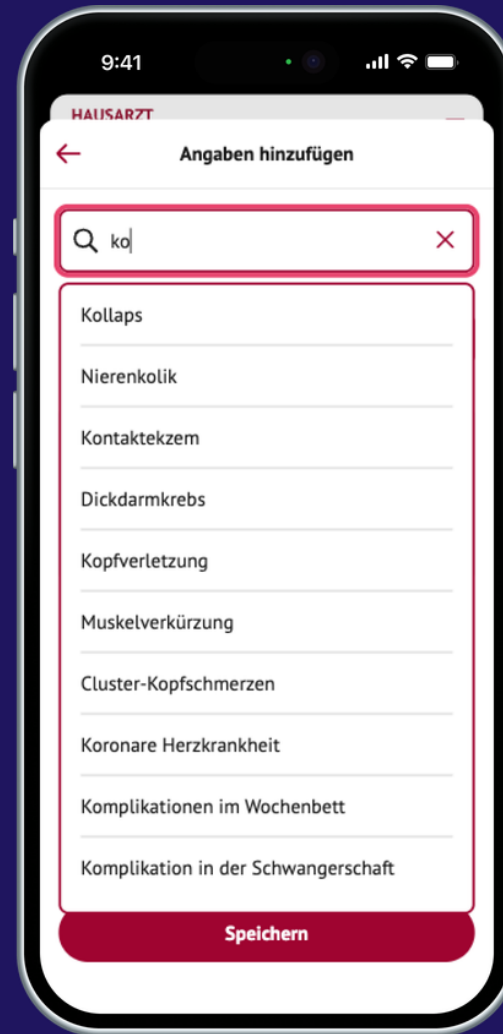
Beispiel: Ersteinschätzung von akuten Termin-Anfragen



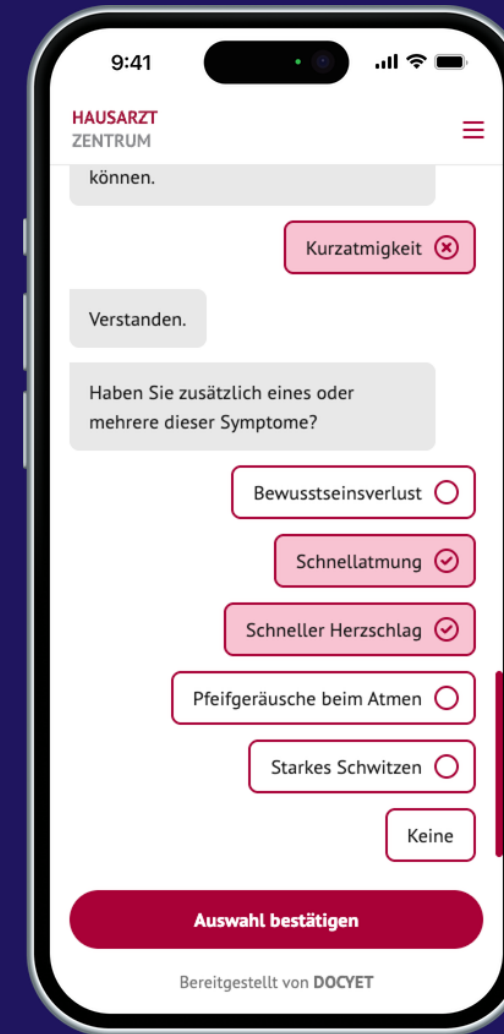
Integration in
Praxisportal



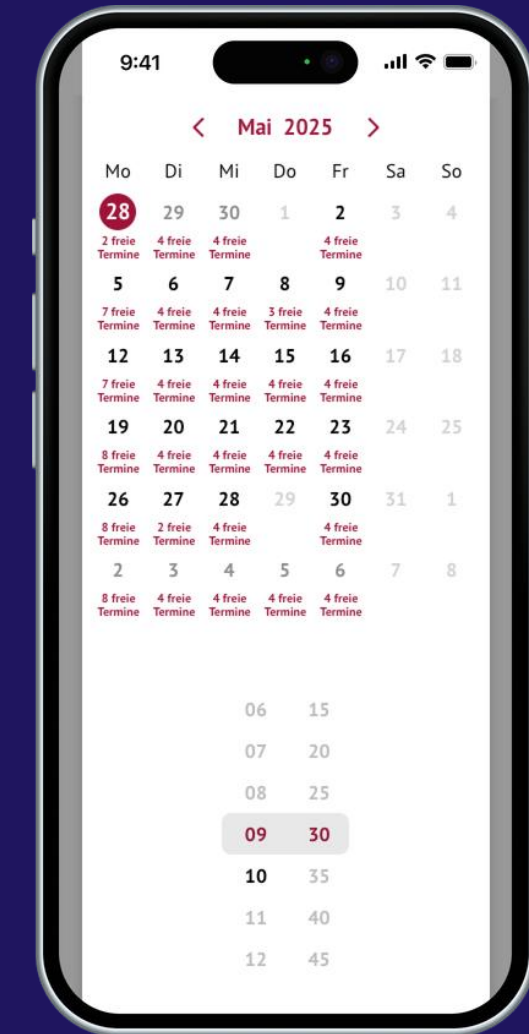
Ermittlung des
Anliegens / Bedürfnis



Eigenanamnese der
Symptomatik



Intelligentes
Nachfragen durch KI



Terminvergabe
nach Bedarf & Ressourcen

Website / Widget

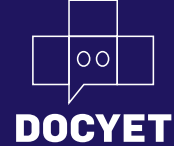
integrierter Lotse von DOCYET

→ priorisiert Terminvergabe nach medizinischer Dringlichkeit

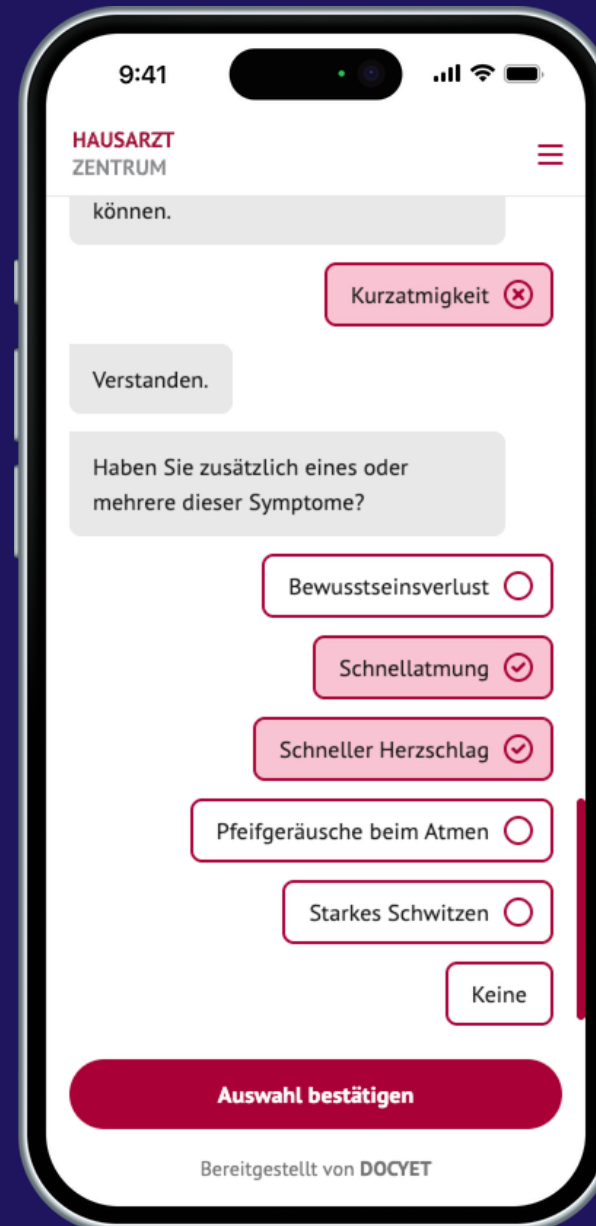
Kalender

→ hier: Samedi

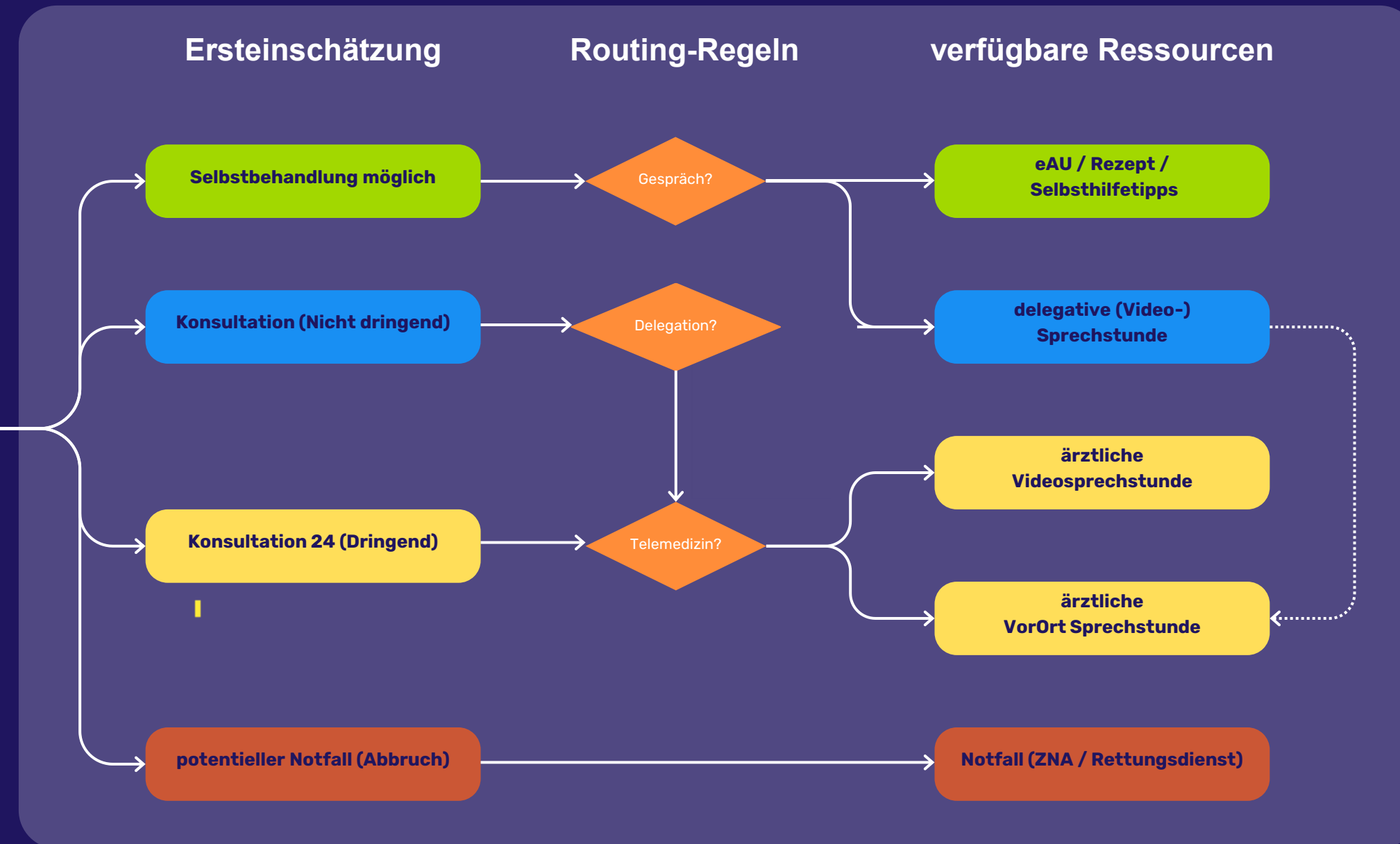
KI-basierte Ersteinschätzung in Hausarztpraxen



Ersteinschätzung als Prozesssteuerungsbaustein



Bedarfseinschätzung durch zertifizierte KI



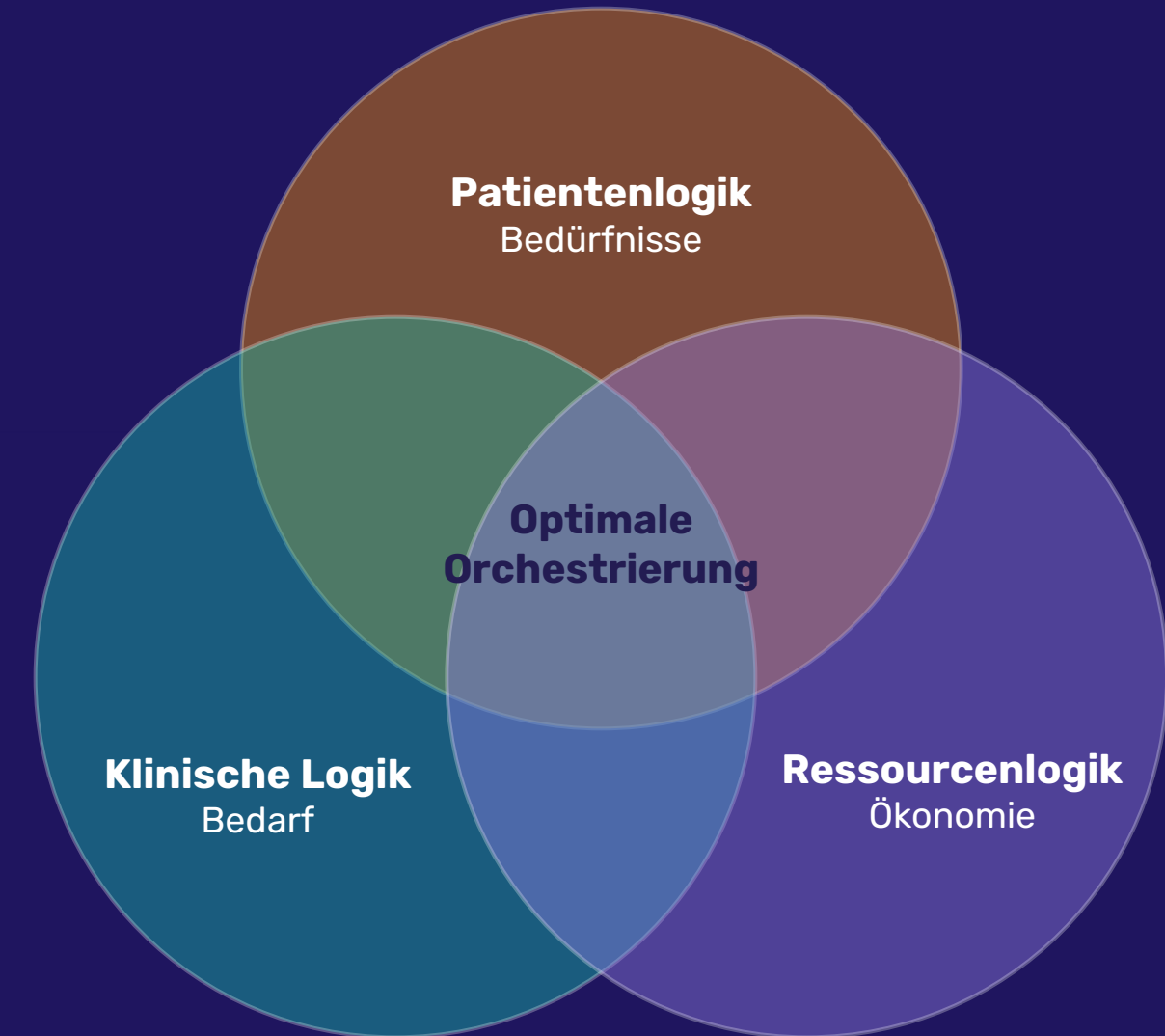
Individuell konfigurierbare Routing-Regeln

Die Prinzipien hinter guter Orchestrierung

Vom Anliegen zur passenden Versorgung

Ebene	P • Bedürfnis	V • Bedarf	R • Ressource
Überregional	Orientierung & Wegweisung	Ersteinschätzung übersetzt das Bedürfnis in den echten Bedarf	Passende Ebene
Regional	Akutes Anliegen		Freie / geeignete Kapazität
Lokal	Alltägliche Bedürfnisse		Konkreten Termin buchen

Drei konkurrierende Logiken



Steuerungsprinzip: Bedürfnis und Bedarf treffen auf verfügbare Ressourcen - die Überschneidung ist die optimale Orchestrierung.

Ersteinschätzung – Grundlagen

Es gibt nicht „DIE“ eine Ersteinschätzung – sie unterscheidet sich nach Setting, Tiefe und eingesetzter Technologie.

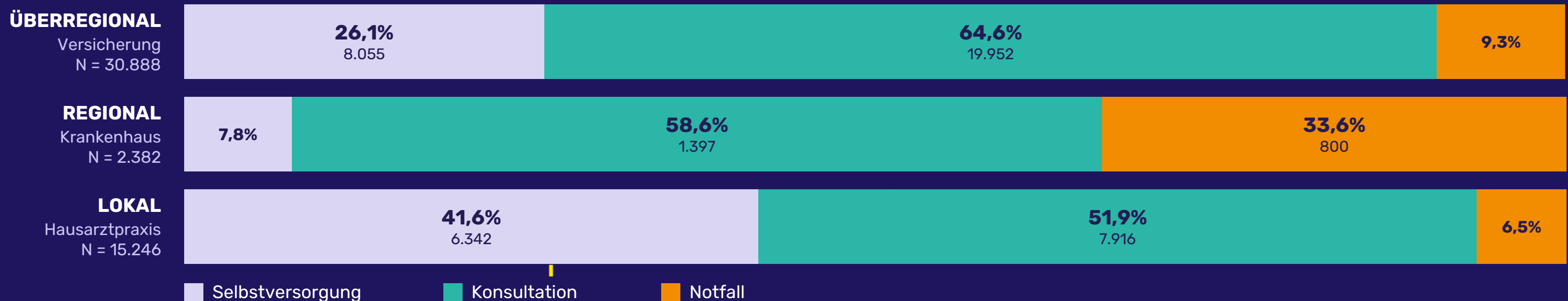


Verschiedene Zugangspunkte, verschiedene Prävalenzen

SUMMATIVE EVALUATION • NATURALISTISCH, EX POST (FEDS)

Unterscheiden sich verschiedene Zugangswege?

Ja. Mit **einer einzigen Einschätzungs-Engine** zieht jede Ebene einen deutlich anderen Patient:innen und Bedarfsmix.



WAS WIR SEHEN

Eine Ersteinschätzungsengine – und doch ein deutlich anderer Bedarfsmix je Zugangspunkt.

WAHRSCHEINLICHER TREIBER

Unterschiedliche **Selbstselektion & Patientenbedürfnisse** je Kanal / Akteur / Ebene – wer wo auftaucht, unterscheidet sich.

WAS FOLGT

Ebenen sind nicht austauschbar: jede hat ihren eigenen **Ressourcenfokus** & Konfigurationsbedarf – nicht *eine* universelle Logik.

RAHMENBEDINGUNGEN Deskriptive ex-post-Verteilungen • **keine Outcomemessung**, kein Kausalanspruch; die Unterschiede sind Plausibilitätsbeleg für eigenständige Ebenen. $\chi^2 = 3.085,49 \cdot df = 4 \cdot p < 0,001 \cdot \text{Cramér's } V = 0,178 \cdot N = 48.516$